

AARWANGEN: Schweizer Meisterschaft im Kartoffelhandgraben

Renzo kürt Kartoffelkönigin



Auf die Menge kommt es an. Kartoffeln graben, was das Zeug hält. (Bilder: Elsbeth Anliker)

Bei Regen wurde die 1. Kartoffelkönigin der Schweiz gekürt. Es ist die 21-jährige Marie-Theres Reichmuth aus dem Thurgau.

ELSBETH ANLIKER

Es schüttet wie aus Kübeln. In einer Furche eines Kartoffelackers mitten in Mumenthal steht Fritz Nyffeler tief in der morastigen Erde. Vor ihm, in der nächsten Furche, hat er 15 rotgelbe Kunststoffkörbe exakt aufgereiht. Wie die anderen auf dem Feld hat der Rohrbacher aus dem Kanton Bern die Aufgabe, innert 60 Sekunden möglichst viele Frühkartoffeln der Sorte Agatha aus der Erde zu graben und in die Körbe füllen.

Buddeln, was das Zeug hält

«Achtung, fertig los!» ertönt das Kommando. Die Wett-

kämpfer lassen sich auf die Knie in den Morast fallen und beginnen zu buddeln, was das Zeug hält. Erde, Steine und Kartoffeln fliegen in die Körbe. «55, 56, 57, 58, 59, stopp.» Die Frauen und Männer halten inne und erheben sich. Nun werden die Kartoffeln jedes einzelnen Wettkämpfers von Erde, Steinen, Unkraut und Staudenresten befreit und gewogen. Wer schliesslich am meisten Kartoffeln auf die Waage bringt, wird mit dem Titel «Schweizer Meisterin/Meister im Kartoffelhandgraben ausgezeichnet. «Der Regen ist überhaupt kein Problem», lacht Fritz Nyffeler. «es macht riesigen Spass.» Der 32-Jährige hat 30 Kilo 380 Gramm Kartoffeln ausgegraben.

Schweizer Meister

Während im Kartoffelacker noch eifrig gebuddelt wird,

schreitet Fritz Nyffeler zur Nebendisziplin des Wettkampfs: zum Kartoffelwetschälén. Dafür hat er drei Minuten Zeit. Unterdessen hat es aufgehört zu regnen. Bei den Qualifikationen steht Fritz Nyffeler zwar an erster Stelle, aber den begehrten Schweizermeistertitel holt sein Kollege aus Auswil Marco Stucker – mit 24 440 Gramm. Nyffeler bleibt der zweite Rang.

Gemüsegärtnerin siegt

Der Wettstreit um die braune Knolle dauerte vom frühen Samstagnachmittag bis in den Abend hinein. 123 Teilnehmende gruben nach Kartoffeln, wobei einige auch in mehreren Durchgängen oder sogar in Teams antraten. Dem Regen zum Trotz feuerten eine Menge Schaulustiger die wetterfesten «Kartoffelhandgraber» an. Am Abend nach der Rangverkündigung erfolgte im grossen Festzelt der Höhepunkt der heurigen Schweizer Meisterschaft. Nämlich die Wahl der Kartoffelkönigin. Für die drei auserkorenen Finalistinnen galt es ernst. Mit Charme moderierte Stargast Renzo Blumenthal, Mister Schweiz 2005, den Final. «Ich bin ein absoluter Kartoffelfan und finde die braune Knolle einfach toll», sagt überglücklich die 21-jährige Marie-Theres Reichmuth. Die Gemüsegärtnerin aus dem thurgauischen Schlatt ist die 1. Kartoffelkönigin der Schweiz. Organisator des Anlasses war die Geiser agro.com AG, Langenthal.



Mirjam Berchtold aus Busswil BE; Marie-Theres Reichmuth aus Schlatt TG, 1. Schweizer Kartoffelkönigin, Moderator Renzo Blumenthal und Sonja Hegi aus Altbüron LU (v. l. n. r.)